

**Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion
Bündnis '90/Die Grünen im Rat der Stadt Blomberg**

An den
Bürgermeister der Stadt Blomberg
Herrn Klaus Geise
Rathaus

32825 Blomberg

Stadt Blomberg
Eing: 21. Mai 2015
Amt:

Blomberg, den 19.05.2015

Betrifft: Förderprogramm „Jung kauft alt“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Antrag:

Die Stadt Blomberg legt ein Förderprogramm für den Immobilienerwerb („Jung kauft alt“) für einen Zeitraum von sechs Jahren auf (2015 bis 2020). Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Richtlinien unter Berücksichtigung folgender Förderkriterien auszuarbeiten:

- Laufzeit der Förderung: sechs Jahre
- Sockelbetrag jährlich max. 800 €
- Kinderzuschuss für jedes Kind (max. drei) unter 18 Jahre: 300 € Kind/Jahr
- Der Sockelbetrag wird erhöht
 - für ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude um 150 €/Jahr
 - für ein Fachwerkgebäude um 150 €/Jahr
- maximale Fördersumme pro Antragsteller: 10.000 €
- Einmalig wird die Erstellung eines Altbaugutachtens nach Kaufabschluss mit max. 1.000 € gefördert.

Folgende Voraussetzungen für eine Förderung müssen erfüllt sein:

- Es muss sich um eine Immobilie im Stadtgebiet Blomberg handeln.
- Die Immobilie steht mindestens sechs Monate leer.
- Das Alter der Immobilie muss mindestens 30 Jahre betragen.
- Der Sockelbetrag ist abhängig vom Alter des Hauses:

Alter 30 Jahre = 50 % → Alter 50 Jahre und mehr = 100 %

Kriterium für die Bestimmung des Alters der Immobilie ist das Jahr der Bezugfertigkeit.

- Das Objekt muss vom Antragsteller selbst genutzt werden, die Eigentumsumschreibung im Grundbuch muss erfolgt sein, und der Hauptwohnsitz muss im Förderobjekt sein.
- Eine Förderung ist nicht möglich im Erbfall und bei Verkauf bzw. Schenkung an Verwandte ersten Grades.

- Eine Förderung erfolgt, sofern Haushaltsmittel bereitstehen.
- Aus den Richtlinien kann ein Rechtsanspruch nicht hergeleitet werden.

Begründung:

Mit der Einführung des Förderprogrammes „Jung kauft alt“ soll ein Anreiz geschaffen werden alte, leer stehende Gebäude wieder einer Nutzung zuzuführen. Auf diesem Wege wird angestrebt, den Flächenverbrauch beim Bauland zu reduzieren und dem demografischen Wandel zu begegnen.

Mit dem Programm soll der Leerstand bei Altimmobilien vermieden bzw. reduziert, ein attraktives Angebot für junge Familien (halten und gewinnen) geschaffen, der Wert von Altimmobilien erhalten werden durch die finanzielle Unterstützung beim Kauf von Altimmobilien.

Weitere Erläuterungen mündlich.


 (Günther Borchard)
 für die SPD-Fraktion


 (Hans-Ulrich Arnecke)
 für die Fraktion Bündnis '90/Die Grünen

Ablichtung erhalten:

SPD-Fraktion	Ratsherr Borchard
CDU-Fraktion	Ratsherr Meier
FBvB	Ratsherr Simon
Bündnis 90/Die Grünen	Ratsherr Arnecke
	Ratsherr Albrecht

alle Ratsmitglieder

Fachbereich 60 zur Vorprüfung und Beratung
 Im Bau-u. Umwelt-ausschuss